

# Schulinternes Curriculum Erdkunde – Luisen-Gymnasium Düsseldorf

(Stand: September 2016)

## Vorwort zum Fach Erdkunde

Die spezifische Bedeutung des **Erdkundeunterrichts** innerhalb des Lernbereichs Gesellschaftslehre liegt in der Erfassung des Raumes als Rahmenbedingung menschlichen Lebens. Der Erdkundeunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, jene raumgebundenen Strukturen und Prozesse zu verstehen, in denen sich naturgeographische, ökologische, politische, wirtschaftliche und soziale Gegebenheiten und Zusammenhänge zu einem Gefüge vereinen, welches den Menschen als räumlich geprägte Lebenswirklichkeit begegnet. Diese räumlichen Strukturen und Prozesse zu verstehen, ist notwendig, um zur nachhaltigen Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einen sachgemessenen Beitrag zu leisten.

Zentrale Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen **Handlungskompetenz**.

Das Luisen-Gymnasium ist **UNESCO**-Projektschule und hat diesen Gedanken besonders in ihrem Schulprogramm verankert. Kernanliegen der Schule als UNESCO-Projektschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines global-orientierten Bewusstseins im Rahmen der Nachhaltigkeit und die Vermittlung von Qualifikationen in globalen Dimensionen. Zu deren Verwirklichung werden die aspektreichen internationalen Bezüge und nachhaltiges Handeln als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert.

## Leistungsbewertung im Erdkundeunterricht der Mittelstufe

Als Grundlage der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe 1 dient das Ermitteln der sonstigen Mitarbeitsnote. Diese setzt sich im Erdkundeunterricht aus folgenden Elementen zusammen:

- a) Aktive mündliche Teilnahme am Unterricht
- b) 1-2 schriftliche Übungen pro Halbjahr
- c) Das schriftliche Dokumentieren des Unterrichtsgeschehens (Heftführung, Protokolle, Materialsammlungen, Portfolios, Lerntagebücher)
- d) Referate und Kurzvorträge
- e) Beteiligung an Gruppenarbeit oder sonstigen kooperativen Lernformen
- f) Vortragen der angefertigten Hausaufgaben (betrifft v.a. die Klassenstufe 9)

In der Fachschaft Erdkunde besteht der Konsens, die **Hausaufgaben** für die Stufen 5 und 7 auf ein Minimum zu reduzieren oder gänzlich auszusetzen. Für die Stufe 9 trifft diese Entscheidung der FachlehrerIn nach Erfordernissen des Unterrichtsvorhabens, Methoden und erlernenden Kompetenzen.

## Übersicht der im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen

Insgesamt erfolgt die Entwicklung der gesellschaftswissenschaftlichen Grundbildung innerhalb der Kompetenzbereiche Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz.

### **Sachkompetenz Kl. 5/6**

- S1: verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume.
- S2: beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich.
- S3: stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab.
- S4: zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf.
- S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten.
- S6: stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her.
- S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung.
- S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

### **Sachkompetenz Kl. 7-9**

- S1: verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen.
- S2: beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen.
- S3: erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung.
- S4: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf.
- S5: erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen.
- S6: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar.
- S7: erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen.
- S8: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten.
- S9: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft.
- S10: stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.
- S11: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar.
- S12: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern.
- S13: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

### **Methodenkompetenz Kl. 5/6**

- M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung.
- M2: beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte.
- M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themenbezogene Informationen.
- M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen.
- M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme.
- M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder.
- M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

### **Methodenkompetenz Kl. 7-9**

- M1: orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar.
- M2: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor.
- M3: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen.
- M4: wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen.
- M5: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen.
- M16: gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer).
- M7: unterscheiden zwischen allgemein- geographischem und regionalgeographischem Zugriff.
- M8: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente.
- M9: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

### **Urteilskompetenz Kl. 5/6**

- U1: unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten.
- U2: vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

### **Urteilskompetenz Kl. 7-9**

- U1: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit.
- U2: erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit.
- U3: reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg.
- U4: sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.
- U5: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.
- U6: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.
- U7: reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

### **Handlungskompetenz i.e.S. Kl. 5/6**

- H1: führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch.
- H2: stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

## **Handlungskompetenz i.e.S. Kl. 7-9**

- H1: planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fach- spezifisch angemessen und adressatenbezogen.
- H2: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.
- H3: nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse.
- H4: sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

## **Übersicht der im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I ausgewiesenen Inhaltsfelder mit den in der Tabelle verwendeten Abkürzungen**

### **Inhaltsfelder des Erdkundeunterrichts in der Sekundarstufe I**

<b>Nummer</b>	<b>Erklärung/ Bezeichnung</b>
	<b>Inhaltsfelder der Jahrgangsstufe 5</b>
1	Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen
2	Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
3	Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge
	<b>Inhaltsfelder der Jahrgangsstufe 7 und 9</b>
4	Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen
5	Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen
6	Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung
7	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem
8	Wandel wirtschaftlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

### **Zentrale Inhalte in der Jahrgangsstufe 5**

#### **1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen**

- 1.1 Grobgliederung einer Stadt
- 1.2 Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf

#### **2. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung**

- 2.1 Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung)
- 2.2 Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie
- 2.3 Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln
- 2.4 Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung

#### **3. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge**

- 3.1 Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten und Hochgebirgslandschaften
- 3.2 physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr
- 3.3 das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden

#### **zu 1.- 3: Themenbezogene topographische Verflechtungen:**

- Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften

- wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
- Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas

+ **Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse** zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten

## **Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9**

### **4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen**

- 4.1 Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)
- 4.2 Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

### **5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen**

- 4.1 Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen
- 4.2 Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- 4.3 naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
- 4.4 die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung
- 4.5 Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

### **6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung**

- 6.1 verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- 6.2 Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
- 6.3 das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt
- 6.4 Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion

### **7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem**

- 7.1 Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
- 7.2 Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern
- 7.3 räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

### **8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung**

- 8.1 Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
- 8.2 landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung
- 8.3 Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
- 8.4 Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen

### **zu 4.- 8.: Themenbezogene topographische Verflechtungen:**

- Landschaftszonen der Erde
- Schwächezonen der Erde
- sozioökonomische Gliederung der Erde
- wirtschaftliche Aktiv- und Passiv-Räume in den Mitgliedsstaaten der EU
- Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt

+ **Raumanalyse:** Eine besondere Stellung hat die Raumanalyse im Erdkundeunterricht. Sie stellt sich im Unterricht meist fragengeleitet dar und untersucht die verschiedenen Aspekte des Raumes.

Hier gewinnen die Schülerinnen und Schüler Einblick in die Verflechtung der Human- und Geofaktoren für das Verstehen der räumlichen Probleme und sind so in der Lage, Lösungsansätze zu erkennen und zu diskutieren. In der Klasse 9 bietet sich entweder Spanien oder Italien an, da beide Länder aufgrund ihrer Human- und Geoausrüstung, ihrer politischen Zugehörigkeit und ihrem Bekanntheitsgrad geeignet sind.

## Übersicht über den Unterricht in den Jahrgangsstufen 5, 7, 9

<b>Jahrgangsstufe 5</b>				
<b>Thema der Reihe</b>	<b>Fachinhalte</b>	<b>Raumbeispiele</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsfeld</b>
<b>Erdkunde- dein neues Fach</b>	Der Planet Erde -Orientierung mit Hilfe des Gradnetzes -Kontinente und Meere -Arbeit mit dem Atlas -Karten im Atlas	Erde	M1, M3, Arbeit mit dem Globus	Orientierung Topographie
<b>Wo ich lebe und lerne</b>	Der neue Schulweg	Düsseldorf	M2, M3	Orientierung
	Der Standort der Schule -Stadtplan -Straßenverzeichnis -Legende -Planquadrate -Einzugsgebiet der Schüler	Düsseldorf und Umgebung	M1, M3, M4 H1	Orientierung 1
	Vom Luftbild zur Karte -Thematische/physische Karte -Klein- oder großmaßstäbliche Karten		M4	
<b>Leben in Stadt und Land</b>	-Vorzüge des Lebens in der Stadt oder auf dem Land -Vom Leben im Dorf- früher und heute: Verstädterungstendenzen	Paderborn- Borchon Stadtteile Düsseldorfs mit	M3, M4, M6 U1, U2	1 1.1

	-Ein Dorf verändert sein Gesicht	ehemals dörflichem Charakter Borchen		
<b>Thema der Reihe</b>	<b>Fachinhalte</b>	<b>Raumbeispiele</b>	<b>Methoden</b>	<b>Inhaltsfeld</b>
	Magnet Stadt -Grobgliederung der Stadt -Unterschiedliche Viertel -Gebäudenutzung in der Innenstadt -Stadtgeschichte	Düsseldorf  Carlsplatz in Düsseldorf	H1, H2 S5	1.2
<b>Wo man Ferien macht:</b>  <b>Lust auf Meer</b>	(-Küsten in Europa) (-Anliegerstaaten der Nord-und Ostsee, des Mittelmeeres) (-Die Inseln vor der deutschen Nord- und Ostseeküste) -Entstehung der Gezeiten, Auswirkungen auf die Landschaft und die Menschen -Einheimische- Touristen	Sylt	M1, M3, M4, M6 S1, S3, S6, S7	Topografie 3 3.1
<b>UNESCO - Thema</b>	(-Küstenschutz) -Naturschutz: Nationalpark Wattenmeer -Lebensraum Wattenmeer	Nordseeküste	M3, M4 H2 S7	
	-Küstenformen an der Ostsee -Ferien an der Ostsee	Rügen Usedom	M3, M4 S1, S6,	



	-Urlaub am Mittelmeer: Hauptzielgebiete deutscher Touristen am Mittelmeer	Mittelmeerländer	M6	
<b>Wo man Ferien macht:</b>  <b>Lust auf Gebirge</b>	Im Hochgebirge: (-Topographie der Alpen) (-Verkehrswege in den Alpen) -Höhenstufen in den Alpen -Vegetation auf den einzelnen Höhenstufen in Abhängigkeit von Temperatur und Niederschlag	Alpenpässe Zugspitze	M1, M3, M4, M5, M6 S1, S6, S7	Topographie 3.1
<b>Die Alpen- ein beehrter und gefährdeter Erholungsraum</b>	-Vom Bergdorf zum Feriencentrum -Naturgefahren im Gebirge -Pro und Contra des Massentourismus -Landschafts- und Naturschutz	Serfaus	M3, M4, M6 S2, S3, S4, S5, S6, S7 U1, U2	3.2 3.3
<b>Landwirte versorgen uns</b>	-Getreide und Zuckerrüben aus der Börde (Klima, Boden, Absatzmarkt) -Milch und Käse aus dem Allgäu (Grünlandwirtschaft mit Milchviehhaltung) -Sonderkulturen (Erdbeeren aus Spanien oder Salat) -Verschiedene Arten der Schweinemast -Artgerechte Tierhaltung -Biologischer Anbau - Landwirtschaftliche Gebiete in Deutschland	Börden und Gäulandschaften in Deutschland Allgäu Velbert-Nevigés	M1, M3, M4, M6 S1, S2, S3, S4, S7, S8 U1	2 2.1 2.2 2.3 2.4

	-Unter-Glas-Kulturen -Ökologischer Landbau			
<b>Wo viele Menschen leben und arbeiten</b>	Das Ruhrgebiet im Wandel: -Vom Hüttenwerk zum Landschaftspark  <b>Alternativvorschläge</b> (mind. 2): - BASF - Europas größter Chemiekonzern <b>oder</b> - Autos aus Stuttgart -Mediatown Köln <b>oder</b> -Mediatown Berlin - Messestandort Leipzig <b>oder</b> - Drehkreuz Frankfurt -Binnenhafen Duisburg <b>oder</b> - Hamburger Hafen - Ikea - Standort Europa	Ruhrgebiet Bochum Dortmund Köln Duisburg	M1, M3, M4, M5, M6 S1, S2, S3, S8	2.1 2.2
<b>Raumanalyse</b>	Braunkohlerevier Garzweiler - ein Raum unter der Lupe	Garzweiler	- mögliche Exkursion M2, M3, M4, M6, M7 S1, S2, S3 H2 U1, U2	Ergänzungen zu 1.-3.
<b>Zusätzliche Projektmöglichkeit</b>	Strom, Wasser, Müll - Versorgung und Entsorgung		M2, H1, H2 U1, U2	2.4

<b>Jahrgangsstufe 7</b>				
<b>Thema der Reihe</b>	<b>Fachinhalte</b>	<b>Raumbeispiele</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsfeld</b>
<b>Die Welt erforschen</b>	Entdeckungen Arbeit der Geographen	Erde Aralsee	S1, S2, S3 M1, M2, M3	
<b>Beleuchtungs- zonen der Erde</b>	Beleuchtungs- zonen Tageslängen und Jahreszeiten	Erde	S1, S13 M1, M2, M3, M4	5.5
<b>Kalte Zone: Temperatur als Begrenzungsfaktor des Anbaus</b>	Arktis und Antarktis	Arktis/ Antarktis	S2, S3, S13	4.2
	Polartag und -nacht	Alaska	M1, M2, M3, M4	5.1
	Anpassungen an den Lebensraum	Mittelsibirien	H2	5.5
	Wirtschaftliche Nutzung Kältengrenze des Ackerbaus	Kanada		
<b>Wüsten: Wasser als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen</b>	Wüstentypen	Namib	S1, S2, S3, S4	4.2
	Oasen	Gobi	M3, M5	5.1
	Bewässerung	Sahara	U1	5.2
	Anpassung von Tieren			5.5
<b>In den Savannen</b>	Nomadismus	Sahel	S2, S3, S4, S13	4.2
	Desertifikation		M3, M9	5.1
	Regenzeit/ Trockenzeit		U1	5.2
	Savannentypen			5.5
<b>Tropischer Regenwald: Möglichkeiten und</b>	Naturgeographisches Wirkungsgefüge	Indonesien	S2, S3, S4, S7, S13	4.2
	Tageszeitenklima	Brasilien	M9	5.3

<b>Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens UNESCO - Thema</b>	Stockwerkbau Plantage Monokultur Shifting cultivation Vernichtung von Regenwald Nachhaltigkeit, Naturschutz		U3,U4, U5, U6, U7 H2, H4	5.5
<b>Gemäßigte Zone: Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung</b>	Steppe Hochwasser	Ukraine Köln/ Rhein	S2, S3, S4, S13 M1, M2, M3, M4, (M6), M8	4.2 5.1 5.4 5.5
<b>Landschaftszonen: räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</b>	Landschaftszonen Höhenstufen Zonale Gliederung nach Troll und Paffen Grenzen der Lebensräume	Südamerika	S1, S2, S3, S13 M3, M7, M8	5.1 5.5
<b>Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</b>	Vulkane, Schalenbau der Erde Plattentektonik, Erdbeben Hurrikan Naturkatastrophen	Japan Taiwan USA Italien	S2, S3, S4, S13 M1, M2, M3, M4, M5, M8, M9 U6	4.1
<b>Räume entwickeln sich Unesco- Thema</b>	Bedeutung von Rohstoffen für die Entwicklung eines Landes Platzmangel und Neulandgewinnung Disparitäten	Arabische Emirate Japan Bolivien USA	S2, S5, S6, S13 M3	6.1 6.2 6.3 6.4

	Kinderarbeit Industrialisierung Agrobusiness			7.1 7.2 7.3
<b>Borneo - eine Raumanalyse</b>	Entwicklung Transmigrasi Primär- und Sekundärwald Palmöl Abholzung des Regenwaldes Naturschutz	Borneo	S1, S2, S3, S4, S7, S13 M2, M4, M9 U3	4.2 5.3 6.2 7.3 8.2

<b>Jahrgangsstufe 9</b>				
<b>Thema der Reihe</b>	<b>Fachinhalte</b>	<b>Raumbeispiele</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsfeld</b>
<b>Eine Welt- Ungleiche Welt</b>  <b>UNESCO - THEMA</b>	- HDI - Arm und Reich - Massentourismus/ Ferntourismus - Entwicklungshilfe - Disparitäten verringern	Welt Bonn Ghana Bali	S1, S2, S6, S7, S9, S10, S11 M1, M2, M3, M9 U4, U6 H2	6
<b>Immer mehr Menschen</b>	- Verteilung der Weltbevölkerung - Bevölkerungswachstum - Bevölkerungspyramiden - Modell des demographischen Übergangs - Frauenförderung	Welt Indien	S1, S7, S13 M1, M2, M3, M5, M7, M8, M9 U1, U5 H2	7.1 7.2 7.3

<b>Auf der Suche nach Zukunft</b>  <b>UNESCO - THEMA</b>	- Migration	Welt	S1, S6, S7, S11, S12, S13	7.1
	- Integration	Indonesien	M1, M2, M3, M4, M5, M8, M9	7.2
	- Push-/ Pull- Faktoren	Polen	U4, U5	7.3
	- informeller Sektor	Deutschland	H2	
<b>Wachsen und Schrumpfen von Städten</b>	- Städtewachstum	Düsseldorf	S1, S2, S3, S5, S6, S7, S12,	7.1
	- schrumpfende Städte	Köln	S13	7.2
	- Modell der westeuropäischen Stadt	Mexiko	M1, M2, M3, M6, M8	7.3
	-Stadtentwicklung - Megastädte		U1, U4, U5, U6	
<b>Globalisierung als Prozess</b>	- Definition	Welt	S1, S4, S5, S6, S7, S9, S11,	8.1
	- Global Player	New York	S12, S13	8.3
	- Global City	London	M1, M2, M3, M4, M5, M9	8.4
	- Welthandelsströme	Herzogenaurach	U1, U2, U6	
	Adidas		H2	
<b>Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie</b>	- Anbauregionen	Welt	S1, S4	5.1
	- Standortfaktoren/ -ansprüche	Brasilien	M1, M2, M3, M5, M9	5.2
	- Liberalisierung der europäischen Landwirtschaft/ GAP	Westafrika	U3, U4, U5. U6, U7	5.4
	- Intensivierung der Landwirtschaft	USA	H2, H4	8.2
	- Nachhaltigkeit	EU		
		Spanien		
<b>Europa im Wandel</b>	- Topographie	Europa	S1, S7, S8, S9, S11, S12,	6.1
	- Disparitäten verringern	EU	S13	6.2

	<p>Transformation und Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktiv- und Passivräume</li> <li>- grenzüberschreitende Zusammenarbeit</li> </ul>	Ruhrgebiet	<p>M1, M2, M3, M9</p> <p>U6</p> <p>H3, H4</p>	<p>6.3</p> <p>8.3</p>
<b>Raumanalyse China</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturfaktoren</li> <li>- Humanfaktoren (Bevölkerungsentwicklung)</li> <li>- China als Wirtschaftsmacht</li> <li>- Regionale Disparitäten</li> <li>- Umweltprobleme</li> </ul>	China	<p>S1, S2, S6, S7, S12, S13</p> <p>M1, M2, M3, M7</p> <p>U5</p>	<p>6.1</p> <p>6.2</p> <p>7.1</p> <p>7.2</p> <p>7.3</p>
<b>Herausforderung Klimawandel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt</li> <li>- Folgen des Klimawandels</li> <li>- Klimaschutz</li> </ul>	Welt	<p>S3</p> <p>M1, M2, M3, M4, M5, M6, M8, M9</p> <p>U1, U2, U3, U6, U7</p> <p>H4</p>	<p>4.2</p>